



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor

Sachbericht über die Arbeit im Mehrgenerationenhaus „Zentrum Mensch“ in Schwabach

Das Mehrgenerationenhaus „Zentrum Mensch“ im neuen Aktionsprogramm

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) startete am 1. Januar 2017 ein neues Bundesprogramm zur Förderung von Mehrgenerationenhäusern in Deutschland, welches das bis Ende 2016 laufende Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II ablöst. Seit 2017 werden dazu bundesweit rund 550 Mehrgenerationenhäuser gefördert. Die geförderten Projekte wurden in einem Interessenbekundungsverfahren im Mai 2016 ausgewählt.

Das BMFSFJ stellt wie bereits im Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II einen Bundeszuschuss in Höhe von 30.000 Euro je Mehrgenerationenhaus bereit. Voraussetzung hierfür ist eine Kofinanzierung in Höhe von je 10.000 Euro von den Kommunen.

Das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus (2017-2020) zielt auf eine noch stärkere Verankerung der Mehrgenerationenhäuser in den Kommunen durch die engere Einbindung der Häuser in die kommunalen Planungen zur Gestaltung des demografischen Wandels im Sozialraum. Dadurch können die Angebote noch besser an den jeweiligen Ausgangslagen und Bedarfen vor Ort ausgerichtet werden und so die Kommunen bei der Gestaltung des Demografischen Wandels Stärkung erfahren.

Im Rahmen des Bundesprogramms werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Gestaltung des demografischen Wandels (obligatorisch) und
- Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte (fakultativ)

Innerhalb der Schwerpunkte können die Einrichtungen abgestimmt auf die jeweiligen lokalen Bedarfe vielfältigste Angebote und Aktivitäten durchführen. Dabei ist die Arbeit der Häuser stets auf die folgenden drei Querschnittsziele ausgerichtet:

- generationenübergreifende Arbeit
- Sozialraumorientierung
- Freiwilliges Engagement

Inhaltliche Ausgestaltung

Das Mehrgenerationenhaus „Zentrum Mensch“ setzte im Jahr 2017 insgesamt 20 regelmäßig stattfindende Angebote um, 13 Angebote im Schwerpunkt „Gestaltung des demografischen Wandels“. Zu der Angebotsstruktur gehören Selbsthilfegruppen, Bewegungsangebote, Freizeitangebote für ein gesellschaftliches Miteinander, generationsübergreifende Angebote und Einzelveranstaltungen. Es werden Hilfen im Bereich der allgemeinen Alltagsbewältigung für Senioren, sowie für Familien angeboten. Durchschnittlich konnten 30 Besucher pro Tag vermerkt werden.

Bei insgesamt 6 Angeboten findet eine Begegnung von Menschen mit und ohne Flucht- oder Migrationsgeschichte statt. Der Austausch und die Vernetzung engagierter Bürger aber auch ortsansässigen Einrichtungen wird durch den niedrigschwelligen Raum, den das MGH bereitstellt, gefördert. Dies beeinflusst auch die Strukturen in der Kommune positiv. Insgesamt profitieren von unserer Einrichtung Kinder und Jugendliche, Menschen mit Migrationshintergrund, Senioren, demenziell Erkrankte, pflegende Angehörige und sozial schwächere Bürger.

Wir unterstützen Familien bei ihren Aufgaben durch Beratung und Entlastungsangebote, beispielsweise durch unsere Trennungs- und Scheidungsberatung, durch unser kostenloses Lebensmittelangebot, das in Kooperation mit Lebens-Mittel-retten & mehr zustande gekommen ist, durch unseren eingerichteten Kleidertauschraum, bei dem man Kleidung holen, abgeben oder tauschen kann und durch unsere Qualifizierung und Vermittlung von Babysittern.

Zusammen mit dem Deutsch-Russischen Kulturverein leistet das Mehrgenerationenhaus einen wichtigen Beitrag im Bereich der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund: interkulturelle Begegnungen sowie ein wertschätzendes Miteinander sind bei Musik- und Handarbeitsangeboten möglich. Bei einem regelmäßig stattfindenden gemeinsamen Mittagessen kann es zum Austausch und zum gegenseitigen Kennenlernen kommen. Außerdem kann das Mehrgenerationenhaus bei Bedarf der Stadt Schwabach im Bereich der Integration von Menschen mit Fluchtgeschichte Unterstützung geben, sowohl durch konkrete Angebote oder durch zur Verfügung gestellte Räumlichkeiten.

Im Bereich generationsübergreifende Arbeit konnte das Mehrgenerationenhaus ein wichtiges Angebot weiter ausbauen. Mit Hilfe zweier Kooperationspartner bietet das regelmäßig stattfindende Repaircafé Hilfe zur Selbsthilfe, Alt hilft Jung und Jung hilft Alt. Mittlerweile findet es in den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses statt und wird im Stadtteil sehr gut angenommen.

Die lokale Allianz für Menschen mit Demenz leistete wichtige Öffentlichkeitsarbeit Schwabacher Bürgern das Thema Demenz näher zu bringen. Sie bietet Entlastungsangebote, Infoveranstaltungen und ein regelmäßiges Freizeit- bzw. Bewegungsangebot. Außerdem konnte durch eine großzügige Spende ein Theaterstück zum Thema Demenz organisiert werden. Diese wichtige Projektarbeit ist Teil unserer Arbeit und trägt dazu bei, die Situation für Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen zu verbessern und eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Sozialraumorientierung des Mehrgenerationenhauses. Durch zwei neu aufgebaute Angebote, hauptsächlich für die direkte Limbacher Nachbarschaft, wird ein interkulturelles Miteinander gestärkt und ein generationsübergreifender Austausch gefördert. Durch das ausgebauten Angebot unser kostenlosen Lebensmittelregale und des Kleidertauschraumes haben wir ein extrem niedrigschwelligen Zugang geschaffen und Bedarfe können so leichter ermittelt werden. Ein offener Treff ist entstanden.

Das freiwillige Engagement im Mehrgenerationenhaus steigt stetig. Zur Zeit können wir 36 Ehrenamtliche zählen, die ausschlaggebend an der immer besser werdenden Akzeptanz des Mehrgenerationenhauses beteiligt sind. Auch durch die Vielzahl an kostenlosen Angeboten können wir gerade für Menschen, die aufgrund von sozialer Benachteiligung erschwerten Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten, sowie Angeboten des gesellschaftlichen Miteinanders haben, Anlaufstelle sein, die zunehmend angenommen wird. Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Einrichtungen der Stadt Schwabach trägt außerdem zu einem Ausbau und Erhalt einer bedarfsgerechten Angebotsstruktur für alle Einwohner bei.

Wir übernehmen nicht nur soziale Verantwortung für die Bürger, sondern können bedarfsorientiert Angebote schaffen. Das MGH soll weiterhin als wertvoller Partner der Stadt Schwabach bestehen. Die Fördersumme von 30000€ pro Jahr ermöglicht uns diese wertvolle Arbeit auch in den nächsten Jahren fortzuführen. Daher bitten wir um das Bekenntnis zum MGH von Seiten der Stadt Schwabach sowie um die im Bundesprogramm festgelegte erforderliche finanzielle Unterstützung.

i.A. Isabel Faupel
Leitung Mehrgenerationenhaus „Zentrum Mensch“

gefördert vom:

